Seniorentreffen April

17.04.2018

Dieser Seniorentreff wurde durch Seniorinnen und Senioren aus der Gemeinde Steffisburg vorbereitet und von Ruedi Landmesser geleitet.



Begleitet von unserem bewährten Klavierspieler Walter Schärer haben wir wieder einmal einige unserer bekannten Volkslieder gesungen.

Nelly Thommen erzählte uns die Geschichte einer Tell-Theateraufführung eines Seniorentheaters. Um das ganze etwas konkreter zu gestalten, hatte sie den Darstellern Namen aus unserer Seniorengruppe gegeben. Ich habe mir zum Beispiel vorgestellt, wie ich mich als Gessler gefühlt hätte.

Ganz zu schweigen vom Aufwand für die Proben, hat es so eine Senioren-Aufführung in sich. Es würde den Rahmen sprengen, all die kleinen und grösseren Probleme aufzuzählen. Hier nur einige wenige Beispiele: Wenn die Batterien der Hörgeräte leer sind, nützt auch eine Souffleuse nichts mehr oder wenn eine Kontaktlinse aus einem Auge fällt und die Darsteller beginnen am Boden zu suchen. Weil ein Durchzug die Seiten des Regiebuchs umgeblättert hatte, gab es dann statt Vogelgezwitscher Donner und Regen.

Das der Tell nicht mehr richtig zielen konnte, weil ihm die Perücke vor die Augen gerutscht war und der Pfeil in die falsche Richtung flog und zu grosser Unruhe führte und am Schluss landete noch jemand Kopf voran im Souffleusekasten und musste mit der Ambulanz ins
Spital gebracht werden.

Ruedi Landmesser zeigte uns eine Tonbildschau zur aktuellen Jahreszeit, dem Frühling.

Ursula Sommer las uns die Geschichte vom kauzigen und knauserigen Theophil mit dem Titel „Schabenlöcher“ vor.
Er trug immer den gleichen alten Lismer, obwohl er schon noch andere gehabt hätte. Als er sich endlich durchgerungen hatte, Emilie – die Bedienung beim Bäcker - zu einem Spaziergang einzuladen, sind sie zwei Stunden hin und her gegangen. Sie konnte ihn überreden ins Restaurant zu gehen, wo sie zusammen einen Kaffee getrunken hatten.

An Ostern hatte sie ihm dann ein Karton mit einem Eiern geschenkt. Diese Eier war gefüllt mit „Chempe“ und diese hatte er dann einzeln in den Bach geschossen.
Als er nach Jahren gestorben war, fand man in seiner Kommode die anderen Lismer, die er nie getragen hatte, voller Schabenlöcher.

Bericht: Eugen Späti
Fotos: Ruedi Landmesser / Eugen Späti
Bearbeitung: Jeanette Burren















